

PROTOKOLL **Generalversammlung Segelflugverband der Schweiz** **10. März 2018 im Hotel Arte in Olten**

Vorsitz	Inäbnit Marc, Präsident SFVS
Vorstand SFVS	Bärfuss Heinz Bieri Roland Krenger Georg Leemann David Lüthi Roland Muntwyler Barbara Romer Markus Schäuble Peter
Gäste	Bärtschi Philip, ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS Brühlmeier Urs, Redakteur Segelflugbulletin Online Burkhardt Yves, Generalsekretär AeCS Drechsel Stefan, Verbandsarzt Segelflug, AeroMed AeCS Gerber Hanspeter, Präsident Segelflugveteranen Hofer Patrick, Inspektor BAZL Inäbnit Eduard, Ehrenmitglied SFVS Jauslin Matthias, Zentralpräsident AeCS Lanfranchi Bruna, Präsidentin Segelfliegerinnen Pecoraio Isabelle, Inspektorin BAZL Peter Rolf, Revisionsstelle SFVS Stebler Remo, Gast Wyss Jürg, Chefredakteur AeroRevue
Gruppen	30 Gruppenobmänner, bzw. offizielle Gruppenvertreter und 1 Vertreterin der SFVS-Direktmitglieder mit total 254 Stimmen von insgesamt 400 Stimmen
Protokoll	Christophe Petitpierre, Sekretariat SFVS
Entschuldigt	6 Segelfluggruppen (Dittingen, Grenchen, Gruyère, Montagnes Neuchâteloises, Obwalden, Thun) Anet Claude, Präsident SG Randen Bachmann Oliver, Präsident SG Olten Blum Adrian, Präsident SG Oberaargau Blumer Emil, Ehrenmitglied SFVS Bregg Peter, Ehrenmitglied SFVS Chapuis Lionel, Président GVV Gruyère Dysli Willi, Präsident SMG Grenchen Frey Thomas, Vorstand SFVS Gnägi Markus, SG Freiburg Hächler Richard, Präsident SG Lenzburg Hauser Fridolin, Vorstand SFVS Hitz Lucretia, Redakteurin Segelflugbulletin AeroRevue Indermühle Samuel, Präsident SG Bern Jäger Simon, Präsident SG Säntis Jermann Beat, Präsident SG Dittingen Lüthi Benno, Ehrenpräsident SFVS Mäder Xaver, Ehrenmitglied SFVS Meier Christoph, Vorstand SFVS Müller André, Revisionsstelle SFVS Obrist Daniel, Präsident SG Thun Perrin Jean-Marc, Direktmitglied Pochon Yann, Président GVV Montagnes Neuchâteloises

Rossier Gabriel, Président GVV Bex „Les Martinets“
Schönmann Hildi, Vorstand SFVS
Steinmann Peter, Präsident Obwalden
Straub Beat, Vorstand SFVS
Stuber Markus, Präsident Sportfluggruppe Solothurn
Studerus Albert, Präsident SG Schaffhausen
Van Den Berg René, Präsident Sportkommission AeCS
Wagner Daniel, Vertreter SMG Grenchen
Weiss Rudolf, Präsident Oldtimer Club Schänis

Abwesend

17 Segelfluggruppen:
(Basel Fricktal, Birrfeld, Chestenberg, Courtelary, Genevois de Montricher, Glarnerland, Knonaueramt, Muottas Samedan, Neuchâtel, Oberwallis, Säntis Aerobatic Fox Enthusiasts, Skylark, Sud Alpin, Thermik, Ticino, Valais, Yverdon)

Beginn der Tagung: 13h35 Ende der Tagung: 16h55

Protokoll genehmigt durch die Generalversammlung des SFVS: Olten, 2. März 19

A. Traktanden GV:

1. **Begrüssung;** Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmzähler
2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS**
vom 04. März 2017 in Olten
3. **Genehmigung des Jahresberichtes**
4. **Finanzen**
 - Genehmigung der Jahresrechnung 2017
 - Bericht der Revisionsstelle 2017
 - Entlastung des Vorstandes
 - Genehmigung des Budgets 2018
 - Antrag des Vorstandes um eine Erhöhung des SFVS Jahresbeitrag um CHF 10.00 ab 2019
 - Orientierung über die geplante Jahresbeitragserhöhung des AeCS um CHF 10.00 ab 2019 durch Yves Burkhardt
 - Abstimmung des Antrages des Vorstandes um eine Erhöhung des SFVS Jahresbeitrages um CHF 10.00
 - Festlegung des SFVS Mitgliederbeitrags 2019
 - Abstimmung des Antrages des AeCS um eine Erhöhung des AeCS Jahresbeitrag um CHF 10.00
5. **Wahlen**

Gemäss den Statuten Ziff. 6.2 beträgt die Amtsdauer des Vorstandes und der Revisionsstelle 3 Jahre. Die Wahlen des gesamten Vorstandes sowie der Revisionsstelle wurden an der GV 2017 vorgenommen, somit sind die nächsten Wahlen an der GV 2020 durchzuführen.
6. **Anträge**

Anträge müssen gemäss Statuten SFVS Art. 7.2, mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung schriftlich dem Vorstand SFVS zugestellt werden
Es sind keine Anträge eingegangen

B. Präsidenten Hearing:

1. **Weiterbildungsangebote nach dem Erwerb der Segelfluglizenz**
2. **Zusammenarbeit zwischen den Flugschulen**

A. Generalversammlung

Traktandum 1 - Begrüssung, Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler

Begrüssung

Marc Inäbnit heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen in Olten. Speziell begrüsst er alle Gäste, insbesondere Matthias Jauslin (Zentralpräsident AeCS), Yves Burkhardt (Generalsekretär AeCS) Edi Inäbnit (Ehrenmitglied SFVS), Urs Brühlmeier (Redakteur Segelbulletin), Philipp Bärtschi (ZV AeCS - Rechtskonsulent AeCS), Stephan Drechsel (Verbandsarzt Segelflug), Jürg Wyss (Chefredakteur AeroRevue), Patrick Hofer und Isabelle Pecoraio (beide BAZL-Inspektoren), Rolf Peter (Revisionsstelle SFVS) Bruna Lanfranchi (Präsidentin Segelfliegerinnen) und Hanspeter Gerber (Präsident Segelflugveteranen) sowie alle anwesenden Vorstandsmitglieder. Er nützt die Gelegenheit, um sich bei allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Unterstützung während den vergangenen 12 Monaten zu bedanken.

Wegen Terminkonflikten haben sich verschiedene Gäste, unter anderem Emil Blumer (Ehrenmitglied), Peter Bregg (Ehrenmitglied), Benno Lüthi (Ehrenpräsident SFVS), Xaver Mäder (Ehrenmitglied), André Müller (Revisionsstelle) und Lucretia Hitz (Free Lance Redakteurin SFVS) sowie diverse Vorstandsmitglieder und mehrere Präsidenten entschuldigt (siehe Liste der Entschuldigten).

Aus Rücksicht auf alle Teilnehmenden wird die GV in Schriftsprache abgehalten.

Traktandenliste

Marc Inäbnit stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste zur GV, der Jahresbericht (D/F) 2017, die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018 fristgerecht per Email versandt wurden.

Es gibt eine Änderung zur Traktandenliste des Präsidenten Hearings. Dies auf Wunsch einer Anfrage in Form eines Email vom 5. März 2018 von der GVVVM vertreten durch Charles-André Potterat

Vor den beiden geplanten Themen wird im Präsidenten Hearing, welches nach der GV stattfindet, zusätzlich das Thema Passierflüge behandelt:

1. Passagierflüge
2. Weiterbildungsangebote nach dem Erwerb der Segelfluglizenz
3. Zusammenarbeit zwischen den Flugschulen

Präsenzkontrolle

Gemäss Eingangskontrolle sind 30 von 53 Gruppen sowie Béatrice Echter als Vertreterin der Direktmitglieder SFVS anwesend. Die Generalversammlung ist somit mit insgesamt 254 von 400 Gesamtstimmen beschlussfähig. Das absolute Mehr für die heutige Versammlung beträgt 128 Stimmen.

Wahl der Stimmenzähler

Jonas Pitschen (SG Zürich) und Patrick Degen (SG Biel) werden als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

Traktandum 2 - Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS vom 04. März 2017

Das Protokoll der GV vom 04.03.2017 in Olten wurde den Segelfluggruppen zugestellt und ist auch auf der Homepage www.segelflug.ch einsehbar.

Es gibt keine Bemerkungen zum Protokoll. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

Traktandum 3 - Genehmigung des Jahresberichtes

Der ausführliche Jahresbericht 2017 des SFVS in D und F wurde vor der GV an die Präsidenten versandt.

Marc Inäbnit gibt noch folgende ergänzende Hinweise zum Jahresbericht:

- Nachwuchs

Die Nachwuchsförderung ist besonders wichtig. Im 2017 hat der Verband CHF 253'560.00 in die Ausbildung von 13 neuen Fluglehrer, 17 angehenden Fluglehrer und 30 M-Lizenzkurs Absolventen/innen investiert.

- Luftraum

Seit dem 12. Oktober 2017 sind die Abstände zu den Wolken im Luftraum G abhängig, je nachdem, ob ein Flugzeug mit einem Transponder ausgestattet ist oder nicht:: mit Transponder sind die Regeln wie bis anhin (Clear of Clouds). Ohne Transponder darf im LR G nur noch bis 1000ft AGL / 300m AGL wie bis anhin geflogen werden (Clear of Clouds). Anschliessend gelten die grossen (normalen) Wolkenabstände. Weitere Informationen dazu sind der VRV-L zu entnehmen.

- Flugschule

Von RF über ATO zu DTO. Was passt zu uns? Mit einer DTO-Erklärung sind alle von uns geforderten Ausbildungen möglich. Die Deklarationen können ab dem 8. April 2018 bis zum 8. April 2019 beim BAZL eingereicht werden. Dafür hat der SFVS ein Deklarationsmuster in drei Sprachen (D/F/I) vorbereitet, welches momentan beim BAZL zur Abnahmeprüfung ist. -> diese Information hatte zum Zeitpunkt der GV 2018 Gültigkeit. Im Nachgang wurde die Opt Our Frist für die Einführung um ein Jahr auf April 2020 verschoben. Dadurch erfolgt die Umschreibung erst am April 2019.

- Radiotelefonie

Auf Druck der EGU auf die EASA wird die Einführung der EASA Part OPS bis im April 2020 und EASA Part-FCL bis im September 2020 verschoben. Die Verschiebung muss noch von der EU-Kommission genehmigt werden. Das BAZL hat alle betroffenen Lizenzinhaber im Dezember 17 / Januar 18 entsprechend informiert. Der SFVS geht davon aus, dass die Opt Out Frist vom 1. September 2020 für Part-FCL seitens BAZL gewährt wird. Die RTF Pflicht ab Einführung vom Part FCL bleibt nach wie vor in Diskussion.

Weiteres Vorgehen: nur die Lizenzinhaber und nicht der SFVS können sich gegen die Drohung des Entzuges ihrer Lizenz, sofern sie über keinen RTF Eintrag verfügen, beschweren. Der SFVS hat eine Musterstellungnahme erstellt, welche beim Segelflugverband eingefordert werden kann. Diese Stellungnahme muss schriftlich bis am 20. März 2018 beim BAZL eingereicht werden.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht 2017. **Der Jahresbericht 2017 wird in der vorliegenden Form ohne Gegenstimme genehmigt.**

Traktandum 4 - Finanzen**Genehmigung der Jahresrechnung 2017**

Die **Jahresrechnung 2017**, das **Budget 2018**, sowie die **Details zu den Verbandsaktivitäten** und den **Stand der Fonds** wurden per Email in detaillierter Form an allen Gruppen versandt.

Georg Krenger gibt ein paar Details zur Jahresrechnung:

Bilanz:

- Die flüssigen Mittel sind knapp, da viele gebundene Wertschriften vorhanden sind. Der Scheingewinn besteht nur wegen der Auflösung der WM-Kasse.

Abrechnung:

- Der Nettobeitrag (nach Abzug von der Fonds) ist nicht nach den Vorschriften von Swiss Olympic (SO). Ab 2019 wird SO-konform abgerechnet, damit der SFVS die SO-Subventionen weiter erhalten kann.

Erfolgsrechnung:

- Die Erfolgsrechnung zeigt einen Verlust von CHF 12'104.00, welcher durch die Kosten für die SM/RM (CHF 21'500.00), die EM/WM (CHF 17'039.00), BFK (CHF 16'820.00) SF-Bulletin (CHF 14'813.00) und die Administration (CHF 97'437.00) entstanden ist.

Mit der neuen Finanzierung der Fluglehrerausbildung werden neu noch ca. CHF 24'000.00 Mehrkosten dazu kommen, was den Verlust auf ca. CHF 36'000.00 erhöhen wird.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2017.

Bericht der Revisionsstelle 2017

Rolf Peter liest den Revisorenbericht von André Müller und ihm ab. Er empfiehlt, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Es gibt keine Frage an die Revisionsstelle.

Der Revisorenbericht 2017 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Besten Dank den beiden Revisoren.

Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt. Bestens Dank an Georg Krenger.

Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig für die Jahresrechnung 2017 entlastet.

Genehmigung des Budgets 2018

Georg Krenger gibt folgende Erklärungen zum Budget 2018:

- Im 2018 werden 11 Teilnehmer an EM/WM teilnehmen, was die Kasse belasten wird.
- Für 2018 wird ein Fehlbetrag von CHF 8'036.00 budgetiert.
- Für 2018 werden auch die Kosten für die Fluglehrausbildung separat abgerechnet und trotz der BV86-Gelder ist ein Verlust von CHF 32'800 budgetiert.

Zum Budget gibt es keine Fragen und das vorliegende **Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.**

Antrag des Vorstandes um eine Erhöhung des SFVS Jahresbeitrages um CHF 10.00 ab 2019

Die Ausbildungskosten respektive die Minderbeteiligung des Bundes an der Ausbildung für Fluglehrer sind ein Grund für die höheren Auslagen. Dazu kommt die Abnahme der Mitglieder (-20% in den letzten 10 Jahren). Zum Vergleich; die Ausbildung für einen Motorfluglehrer kostet rund 20k CHF. Im 2017 hat der SFVS CHF 131'700.00 für die Ausbildung von Segelfluglehrer investiert. Beim Motorflug würden damit 6,5 Fluglehrer ausgebildet. Wir konnten mit diesem Beitrag 13 Segelfluglehrer ausbilden. Die Ausbildung eines Segelfluglehrers ist sicherlich etwas einfacher, wird jedoch auch durch sehr viele ehrenamtliche Arbeiten unterstützt. Zum Vergleich, in den USA sind die Kosten für eine Segelfluglizenz annähernd gleich hoch wie jene für die Motorflugausbildung. In der Schweiz profitieren die Segelflugschüler von sehr vielen ehrenamtlichen Arbeiten, obwohl diese zum grossen Teil (noch) nicht im SFVS Mitglied sind und entsprechend keinen Jahresbeitrag zahlen. Aus dieser Sicht sollten die Flugschüler auch zum Verband gehören, da sie direkt profitieren. So könnte ein Teil der Mehrkosten durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Mit einer zusätzlichen Erhöhung des Jahresbeitrages kann der Fehlbetrag reduziert werden.

Um die Kosten im Rahmen zu halten beantragt der SFVS-Vorstand eine Jahresbeitragserhöhung von CHF 10.00, von CHF 80.00 auf CHF 90.00 und eine Erhöhung von CHF 300.00 pro Teilnehmer am Fluglehrekurs. Entsprechend steigt dieser von CHF 1'500.00 auf CHF 1'800.00.

Alois Sauter (SG Winterthur) weist darauf, dass gemäss Schülerstatistik, diese meistens nicht im Verband sind und meistens etwas älter. Hinzu kommt, dass der BAK Ordner im Motorflug ca. CHF 580.00 kostet und für die Theorie-Unterlage des SFVS letztes Jahr gerade nur CHF 100.00 eingezahlt wurden. Weiter ein Grund weshalb die Schüler zum Verband gehören sollten.

Jakob Frauchiger (SG Zweisimmen) präzisiert, dass die Schüler in den meisten Gruppen kein Stimmrecht haben. Er stellt auch fest dass nicht alle Schüler und nicht alle Piloten beim SFVS angemeldet sind.

Alois Sauter appelliert an allen Gruppen, ihren Job besser zu machen und ihre Mitglieder dem SFVS zu melden.

Orientierung über die geplante Jahresbeitragserhöhung des AeCS um CHF 10.00 ab 2019 durch Yves Burkhardt

Yves Burkhardt, Generalsekretär des AeCS gibt folgende Informationen und Erklärungen zur geplanten AeCS Jahresbeitragserhöhung von CHF 10.00 auf CHF 74.00 (Jugendmitglieder ausgenommen).

Als Vorinformation gibt er bekannt, dass circa 5000 Mitglieder nur beim AeCS und nicht bei einem Spartenverband Mitglied sind.

Er erklärt auch, dass der AeCS ein Kompetenzzentrum und ein Ansprechpartner in allen Fragen der Leichtaviatik und des Luftsports gegenüber den Behörden, den Stakeholder und seine Mitglieder ist. Der AeCS hat zum Beispiel mit der SG Winterthur im Rahmen des Redesigns des TMA-Zürichs zusammengearbeitet und wird im AVISTRAT-CH mitwirken.

Der Zentralvorstand hat seine Strategie geprüft und angepasst und besteht aus fünf Säulen:

1. Nationale und internationale Einflussnahme
2. Nachwuchsförderung und Ausbildung
3. Luftraum und Infrastrukturen
4. Innovationen und Umwelt
5. Sportförderung

Er weist darauf hin, dass jeder Airline-Pilot mit der Leichtaviatik angefangen hat. Wie GK bereits erwähnt hat, nimmt die Arbeit zu (Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Stakeholder Involvements, usw...) wodurch die Geschäftsstelle mehr Kapazitäten braucht. Zudem steigen auch die Anforderungen. Z. B unterstützt der AeCS den SFVS mit der Lohnabrechnung der Segelfluglehrer, die sind auch via den AeCS versichert. Auf Basis eines Organigramms zeigt Yves Burkhardt die bestehende Kapazität auf, wo es Engpässe gibt und was aufgebaut werden muss, damit die neue Strategie des AeCS ab 2019 verwirklicht werden kann. Er präzisiert noch, dass der AeCS-Jahresbeitrag seit 11 Jahren unverändert ist.

Der Antrag des Zentralvorstands an die DV des AeCS vom 24. März 2018 lautet:
Der AeCS-Mitgliederbeitrag sei ab 01.01.2019 um CHF 10.00 auf CHF 74.00 zu erhöhen. Von einer Erhöhung ausgenommen sind die Jugendmitglieder des AeCS.

Yves Burkhardt wünscht sich eine Annahme beider Erhöhungen (SFVS- und AeCS- Beitrag).

In der anschliessenden Diskussion äussert MI als Beispiel das zur Verfügung stellen eines Sport Coaches Sparten übergreifend. René Lüscher (SG Lägern) fragt ob es Informationsmaterial für die Mitglieder gibt? Yves Burkhardt antwortet, dass das Fact Sheet und seine Präsentation zur Verfügung stehen. Patrick Degen (SG Biel) ist für eine Erhöhung beider Beiträge ab 2019 und erwartet eine entsprechende Information an der SFK 18.

Alois Sauter (SG Winterthur) stellt den Antrag, dass die Flugschüler auch Mitglied des SFVS sein sollten. Der SFVS nimmt den Antrag entgegen und wird zuerst die Statuten prüfen und welche Möglichkeiten es gibt, auch bei den Gruppen (Schüler als aktive Mitglieder), die Schüler als Mitglied aufzunehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass viele Schüler nach der Schulung aufhören.

Alois Sauter (SG Winterthur) bedankt sich herzlich beim AeCS für die geleistete Unterstützung im Rahmen des Redesigns des TMA-Zürichs. Allein hätte die SG Winterthur nicht die benötigten Kapazitäten erbringen können.
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Abstimmung des Antrages des Vorstandes um eine Erhöhung des SFVS Jahresbeitrags um CHF 10.00

Der Antrag des Vorstandes an der GV des SFVS lautet:
Erhöhung des Mitgliederbeitrages SFVS per 01.01.2019 von CHF 80.00 auf CHF 90.00.

Jakob Frauchiger (SG Zweisimmen) schlägt vor, die Verbandszugehörigkeit zu prüfen. MI nimmt es entgegen, aber präzisiert, dass es eine Sache der Gruppen ist, ihre Mitglieder zu melden.

Der Antrag des Vorstandes **Erhöhung des Mitgliederbeitrages SFVS per 01.01.2019 von CHF 80.00 auf CHF 90.00** wird mit 244 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen **mehrheitlich genehmigt** (Total anwesende Stimmen 254, siehe Präsenzkontrolle auf Seite 3).

Festlegung des SFVS Mitgliederbeitrags 2019

Auf Basis der Abstimmung über den Antrag des Vorstandes wird der Mitgliederbeitrag ab 2019 neu mit CHF 90.00 festgelegt. **Der SFVS Mitgliederbeitrag 2019** wird durch die GV **mehrheitlich genehmigt**.

Abstimmung des Antrages des AeCS um eine Erhöhung des AeCS Jahresbeitrags um CHF 10.00

Jakob Frauchiger (SG Zweisimmen) fragt, warum die Jugendmitglieder von der Erhöhung ausgenommen sind? Yves Burkhardt antwortet, dass aktuell nur 400 Jugendmitglieder zum AeCS gehören und dass die Jugendmitglieder die Zukunft für den AeCS und die Sparten sind. Stefan Zlot (SG Bern) fragt, warum CHF 74.00 und nicht einfach CHF 75.00? Yves Burkhardt erklärt, dass die Erhöhung CHF 10.00 beträgt und der Jahresbeitrag somit CHF 74.00 sein würde.

Remo Stebler, Gast, Mitglied der SG Basel Fricktal und Ex-Finanzchef des AeCS (Rücktritt am 31.12.2018 wegen Meinungsverschiedenheit bezüglich der Jahresbeitrags Erhöhung) meldet sich zu Wort: Seine Wortmeldung geht nicht um die unbestrittenen Leistungen des AeCS, sondern um die AeCS-Aufwände und Finanzen. Der AeCS hat zusammenaddiert seit 2009 bis 2016 ca. 1 Million (im Durchschnitt jährlich ca. CHF 125'000.00) Gewinn erzielt. Parallel dazu sind die Aufwände stetig gestiegen, unter anderem diejenige für die AeroRevue und insbesondere für deren Versand. Seiner Meinung nach könnten generell die Effizienz gesteigert und Sparmassnahmen eingeleitet werden, z. B. AeroRevue als App oder elektronisch anstatt gedruckt. Der Zentralvorstand hatte kein Gehör dafür, deswegen ist er zurückgetreten. Zusätzlich hatte er vorgeschla-

gen, falls eine Erhöhung unvermeidbar würde, diese nicht für alle Sparten gleichmässig zu erheben. Er meint, es sei bekannt, dass ca. 2'500 Motorflieger nicht im Motorflugverband Mitglied sind. Vor Beantragung einer Jahresbeitragserhöhung sollten Überlegungen zu den erwähnten Punkten gemacht werden, wie man dort Sparen oder Mehreinnahmen generieren kann..

Nach der Ausführung von Remo Stebler tauchen verschiedenen Fragen auf:

Erwin Stalder (SG Pilatus-Luzern) fragt warum so viele Motorflieger nicht im Motorflugverband Mitglied sind? GK erklärt, dass es keinen Zwang gibt und es gibt keine Möglichkeit die Leute zu zwingen, obwohl es eine Ehrensache wäre. Er gibt als Beispiel den Segelflug, wo sehr viel Ehrenamtlichkeit vorhanden ist im Gegensatz zur Reitschule oder auf dem Golfplatz wo für jede Leistung gezahlt wird. Überlegungen darf man anstellen, aber der Spardruck bleibt. Der Zentralvorstand hat sich die Erhöhung des Jahresbeitrages überlegt und man sollte ihm vertrauen.

Auf die Frage von Stefan Zlot (SG Bern) wie oder wofür wird das Geld gebraucht wird erklärt Yves Burkhardt, dass die Darstellung von Remo Stebler richtig war. Mit dem Geld werden diverse Projekt finanziert oder unterstützt wie z. B. das neue Programm für die Mitgliederverwaltung (aktuelles Programm ist über 20 Jahren alt), die Pistensanierung von Zweisimmen, die SM in Birrfeld, das Projekt IFR ohne ATC in Grenchen, der Versand der AeroRevue an die Mitglieder des Nationalrats zur deren Information oder an die Verwaltung von Gemeinden die nah an Flugplätzen sind. Hier kommt eine Zustellung via App oder in elektronischer Form kaum in Frage. Die Liste der verschiedenen finanziellen Unterstützungen ist noch länger und die Finanzierung erfolgt via dem Aviatikfonds und der Fonds wird vom Gewinn alimentiert.

Alois Sauter (SG Winterthur) bedankt sich für die finanzielle Unterstützung im Rahmen der Verhandlung bezüglich des Luftraums über Winterthur. Er fügt noch hinzu, dass Reserven wichtig sind, da wir nicht wissen was noch auf uns zukommen wird.

Matthias Jauslin, AeCS Zentralpräsident, erklärt, dass der AeCS keine kommerzielle Firma ist und alle Mittel für das Ermöglichen vom Fliegen unter sämtlichen Sparten fliessen. Der AeCS hilft auch in den Verhandlungen mit dem BAZL bezüglich der Radiotelefonie für Segelflieger. Die Aufstellungen von Remo sind richtig und nach der Klausurtagung des Zentralvorstandes sind Punkte mit Handlungsbedarf anerkannt worden und werden bearbeitet.

MI bedankt sich bei Remo Stebler, Yves Burkhardt und Matthias Jauslin für alle Präzisierungen. Er erwähnt dass beim Segelflugverband die Anzahl der Mitglieder der Anzahl der Segelfluglizenzen entspricht und damit das Potential der möglichen Mitglieder ausgeschöpft ist.

Der Antrag des AeCS für eine **Erhöhung des AeCS-Jahresbeitrages um CHF 10.00 auf CHF 74.00 per 01.01.2019** wird mit 243 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen **mehrheitlich genehmigt** (Total anwesende Stimmen 254, siehe Präsenzkontrolle auf Seite 3).

Traktandum 5 - Wahlen

Gemäss Artikel 6.2 der Statuten finden alle drei Jahre Wahlen statt. Die letzten Wahlen waren im 2017, somit ist dieses Jahr kein Wahljahr und es gab auch keine Demission im Vorstand.

Das aktuelle Organigramm des Vorstands ist als Anhang zum Protokoll beigefügt.

Traktandum 6 - Anträge

Beim Vorstand sind keine Anträge zu Händen der GV eingegangen.

Alois Sauter (SG Winterthur) stellt folgenden Antrag:
In Zukunft sollen alle Mitglieder, Schüler inbegriffen, beim SFVS angemeldet sein und Stimmrecht haben.

Der Antrag wird von anderen Präsidenten unterstützt. Die Mitgliedschaft beim AeCS wird auch erwähnt. Diese erfolgt automatisch bei der Anmeldung beim SFVS.

Der Verband sollte einen Text vorbereiten, damit die Gruppen ihre Statuten anpassen können.

MI fügt hinzu, dass es wünschenswert wäre, wenn alle welche segelfliegen, beim SFVS und AeCS Mitglied sein würden.

Erwin Stalder (SG Pilatus-Luzern) fragt warum alle Segelflieger zum AeCS gehören sollten, wenn es nicht der Fall bei den Motorfliegern ist. MI antwortet, dass es wünschenswert wäre, aber die Verantwortung liegt beim Motorflugverband und AeCS.

Jakob Frauchiger (SG Zweisimmen) stellt einen Gegenantrag. alle Mitglieder ohne die Schüler sollten beim SFVS angemeldet werden.

Der Gegenantrag von Jakob Frauchiger wird mit 7 Nein-Stimmen und 247 Ja-Stimmen genehmigt.

Der Antrag von Alois Sauter wird mit 23 Nein-Stimmen und 231 Ja-Stimmen genehmigt.

Auf Basis der beiden Abstimmungen werden die Gruppen alle ihre Mitglieder beim SFVS und gleich beim AeCS melden. Der Vorstand wird einen Text vorbereiten, damit die Gruppen ihre Statuten betreffend die aktive Mitgliedschaft von Schülern vorbereiten können.

Diverses

Verabschiedung Patrick Hofer

Patrick Hofer (BAZL) wird am 31.03.2018 pensioniert. Danach wird er bei QCM in einem Teilzeitpensum die DTO Umwandlung betreuen. Er war der Nachfolger von Michel Barras. Die Zusammenarbeit mit Patrick war immer angenehm und konstruktiv und er hat sich sehr für den Segelflug eingebracht und nach zielorientierten und immer pragmatischen Lösungen gesucht.

Patrick Hofer bedankt sich für die Zusammenarbeit während den letzten 26 Jahren. Er habe immer lösungsorientiert gearbeitet, auch im 2008 als leider 8 Tote verzeichnet werden mussten. Er versuchte herauszufinden, was falsch gelaufen war und suchte Verbesserungsmöglichkeiten. So hat er z.B. ein Budget für die Wiedereinführung vom Segelfluglehrer Refresherkurs erwirkt. Die Kurse wurden in Zusammenarbeit mit dem SFVS wieder ins Leben gerufen.

Patrick Hofer stellt kurz seine Nachfolgerin Isabelle Pecoraio vor.

MI begrüsst Isabelle Pecoraio herzlich und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Schluss des offiziellen Teils der GV: 15h45

B. Präsidenten Hearing

Beginn 16h00

1. Passagierflüge

Nach brieflicher Anfrage von Charles-André Potterat, Président GVVVM, stellt Patrick Hofer kurz die Sicht in Bezug auf PAX-Flüge vor, Diese wird im Nachgang zwischen Philip Bärtschi und dem BAZL weiter vertieft und wird publiziert, sobald eine Lösung gefunden wird. Vorerst bleibt alles beim Bisherigen.

2. Weiterbildungsangebote nach dem Erwerb der Segelfluglizenz

Der SFVS organisiert und bietet die folgenden BFK an:

- BFK Streckenflug (wieder aktiviert), Ziel: die Lücke zwischen dem Lizenzerhalt und dem BFK Gebirgsflug zu schliessen und das heranführen an erste Solo Streckenflüge. Der Kurs findet dieses Jahr im Frühling in Montreux mit 16 Teilnehmern statt.
- BFK Gebirgsflug, Ziel: Weiterbildung im Gebirgsflug für junge Piloten/innen mit Streckenflugerfahrung. Der Kurs findet dieses Jahr Anfang Sommer in Samedan mit 22 Teilnehmern statt.
- BFK Kunstflug, Ziel: Erlangen der Segelkunstflug-Lizenz für interessierte Piloten/innen oder sich sicher fühlen bei aussergewöhnlichen Fluglagen für Streckenflieger/innen (Schleuderkurs). Der Kurs findet dieses Jahr im Spätsommer in Thun statt.

Seitens SFVS macht man sich Gedanken über einem BFK für die Einführung in die Wettbewerbsflüge. Der Kurs wäre auch geeignet für die Ausbildung von Trainer/Coach (auch für nicht FI). So könnte der Streckenflug wie auch die Wettbewerbsflüge stärker gefördert werden.

Daniela Nowak (SG Freiburg) und Daniel Trümpi (SG Möve) unterstützen die Idee der Coach-Ausbildung. Christian Heimlich (SG Olten) weist darauf hin, dass die SG Olten sich auch dank diversen Lösungen mit dem Thema befasst.

Stefan Zlot (SG Bern) fragt, was mit den anderen Piloten passiert, die nicht an den BFK's teilnehmen? Bis zur Lizenz sind die Schüler begleitet und dann auf sich selbst gestellt. Deswegen organisiert die SG Bern Ausbildungsabend zum Thema Streckenflug.

Peter Schäuble (SFVS Ausbildungsverantwortlich) hat diese Tendenz auch seit bestimmter Zeit beobachtet und hat jetzt ein Modul im T&L Kurs für junge FI eingeführt. Aber die Ausführung des Konzepts liegt bei den Gruppen.

Zusammengefasst wird die Idee von einem BFK Wettbewerbsflug von den meisten Gruppen begrüsst, gibt ein Plus für den SFVS durch das Angebot an die Mitglieder und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen.

3. Zusammenarbeit zwischen den Flugschulen

Der Verband unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen, aber die Initiative liegt bei den Gruppen. Mit der Einführung der DTO wird die Zusammenarbeit dank der Möglichkeit der Deklarationen von verschiedenen Ausbildungsplätzen vereinfacht.

Das primäre Ziel ist, die administrativen Hürden soweit abzubauen damit es möglich ist, dass ein Fluglehrer mit einem Flugschüler von einer anderen Gruppe ab dem Flugplatz einer dritten Gruppe schulen kann (analog eines BFK). Als weiteres Ziel wäre auch die Etablierung von Kompetenzzentren, z. B. Gebirgsflug in Samedan und Schänis, Streckenflug in Montricher und Grenchen, Kunstflug in Thun und Beromünster, Winden-Start in Amlikon und Olten, usw... So können Engpässe bei Segelfluglehrer vermieden und Schüler von einer breiteren Ausbildung (diverse Verfahren, andere Umgebung, usw...) und von einer effizienteren Schulung profitieren.

Bestimmte Gruppen haben bereits gemeinsame Vereinbarungen bezüglich Theoriekurse aber auch für die Ausbildung. Klar ist, bestimmte Punkte wie Gebühren, lokale Gegebenheiten, Versicherungsfragen, usw... müssen zwischen den Gruppen abgeklärt.

Wie erwähnt, die Initiative liegt bei den Gruppen, aber der SFVS hilft gerne als Anlaufstelle für Flugschule und Fluggruppen, bei Kontaktaufnahme mit dem BAZL wenn nötig und für eine eventuelle Koordination im Fall von einem schweizweiten Versicherungspool für die Ausbildungsflüge.

Divers

- **SM 2019:** SMG Grenchen hat sich provisorisch zur Verfügung gestellt, noch nicht definitiv.
- **SM 2020:** Wir suchen einen Veranstalter.

- **JSM** sind bis 2021 vergeben.

- **SKM 2019:** (Alle zwei Jahre) die SG Thun hat sich provisorisch zur Verfügung gestellt, noch nicht definitiv.
- **SFK 2020:** Wir suchen einen Veranstalter. Momentan ist eine Option in Birrfeld.

Segelflug Bulletin

Herzlichen Dank an allen Autorinnen und Autoren vom 2017. Wir freuen uns auf neue, spannende Berichte im 2018! Beiträge, bitte an Barbara Muntwyler einreichen.

Termine

Termine 2018 sind in der Agenda auf der Webseite publiziert.

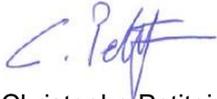
Die GV 2019 wird am 02./09.03.2019 in Olten stattfinden

Schluss des Präsidentenhearings: 16h55

Marc Inäbnit bedankt sich für das Erscheinen an der heutigen GV und dem Präsidentenhearing und für die aktive Mitarbeit. Er wünscht allen eine unfallfreie, erfolgreiche und schöne Flugsaison 2018 mit tollen Flügen und einem immer wieder sicheren nach Hause kommen.

Er wünscht allen eine gute Heimreise und schliesst damit die GV 2018.

Für das Protokoll:



Christophe Petitpierre

Verteiler:

- Segelfluggruppen des SFVS
- Vorstand SFVS
- Zentralvorstand AeCS
- Benno Lüthi, Ehrenpräsident SFVS
- Emil Blumer, Ehrenmitglied SFVS
- Peter Bregg, Ehrenmitglied SFVS
- Eduard Inäbnit, Ehrenmitglied SFVS
- Xaver Mäder, Ehrenmitglied SFVS
- Urs Brühlmeier, Redaktor Segelflugbulletin
- Lucretia Hitz, Co-Redaktorin Segelflugbulletin
- Yves Burkhardt, Generalsekretär AeCS
- Dr. Stefan Drechsel, Verbandsarzt Segelflug / AeroMed AeCS
- Patrick Hofer, Inspektor BAZL / SBFL
- Isabelle Pecoraio, Inspektorin BAZL / SBFL
- Hanspeter Gerber, Präsident Segelflugveteranen
- André Müller und Rolf Peter, Revisionsstelle SFVS
- Jürg Wyss, Chefredaktor AeroRevue
- Archiv